

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

58 (22.7.1829)

Anzeige = Blatt

für den

Dreisam = Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 58.

22. Juli 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

(Die Verpflegung armer kranker nassauscher Unterthanen betr.)

K. D. Nro. 9500. Unter Beziehung auf den Erlaß des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 3. April d. J. Nro. 3578., bekannt gemacht durch Kreis-Direktorial-Beschluß vom 8. Mai Nro. 6163. Anzeigeblatt Nro. 40. d. J. wird ferner durch hohen Ministerial-Erlaß vom 22. v. M. Nro. 6797, eröffnet, daß nach einem Schreiben des Herzoglich Nassauschen Staats-Ministeriums die Herzogliche Regierung angewiesen worden ist, von dem Ersatze der sich bis jetzt ergebenden und in Zukunft entstehenden Kosten für die Verpflegung vermögensloser Großherzogl. Badischer Unterthanen ebenfalls zu abstrahiren.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 7. Juli 1829.

Großherzogliches Direktorium des Dreisamkreises.

J. A. d. K. D.

Vdt. Fischinger.

II. Erledigte Dienststelle.

(1) Durch das am 11. Juli l. J. erfolgte Ableben des zur Ruhe gesetzten Schullehrers Johann Georg Giese zu Denzlingen ist die evangel. Schulstelle daselbst, Dekanats Emmendingen, mit einer Kompetenz von 268 fl. und wahrscheinlich höhern Ertrag, dann die Verbindlichkeit einen Provisor zu halten, erledigt geworden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten Kirchenbehörde zu melden.

III Diensta n n a c h r i c h t.

(1) Die durch den Tod des Friedrich Hafler erledigte Schulstelle zu Elbenschwand ist dem bisherigen Provisor Martin Peter von Gundelshingen übertragen worden.

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Franz Joseph Fröhner zu Ober-
rimlingen, auf

Mittwoch den 5. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

(1) Des Severin Maier zu König-
schafhausen, auf

Montag den 17. August d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Ferdinand Seeg zu Burk-
heim, auf

Dienstag den 18. August,
Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amts-
kanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Andreas Hug, Löwenwirth von
Falkenstein, auf

Montag den 3. August,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Anton Wagner, des Josephs
von Kiegel, auf

Mittwoch den 12. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

(2) Des Zeugschmiedts Georg Koswog
von Endingen, auf

Donnerstag den 30. Juli d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des verstorbenen Joseph Bürkle von
Kiegel, auf

Freitag den 24. Juli d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des Johann Georg Kiefer, Wittwer,
von Schopfheim, auf

Donnerstag den 23. Juli,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des Willibald Kiefer, Schreiner
von Schluchsee, auf

Montag den 17. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Des Michael Fischingers Wittwe

Maria Anna geb. Kuh von Unterambri-
ngen, auf

Montag den 10. August,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

(2) Des Landwirths Lorenz Lühr von
Dehlinweiler, auf

Montag den 3. August,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amts-
kanzlei.

(1) Zum Versuch eines Borg- und Nach-
lag-Vergleichs zwischen Johann Baptist Wai-
bel von Kirchhofen und seinen Gläubigern,
aus Veranlassung des Todes der Baptist
Waidelschen Ehefrau, wird Tagfahrt auf
Samstag den 8. August,
mit dem Bemerken festgesetzt, daß, wenn der
projektierte Vergleich nicht zu Stande kommen
sollte, schon jetzt auf diesen Fall hin Cant
erkannt wird.

Sämmtliche Gläubiger werden daher un-
ter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß,
wenn der eine oder andere nicht erscheint,
derselbe der Mehrheit der Erschienenen bei-
gezählt, resp. von der gegenwärtigen Masse
ausgeschlossen wird.

Staufen den 7. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
F r e c h.

(1) Alle jene, welche an den kurze Zeit
dahier wohnhaft gewesenen Instrumentenma-
cher Franz Heinrich Koch von Rahden,
in Westphalen, eine Forderung zu machen,
und solche dahier noch nicht geltend gemacht
haben, werden andurch aufgefodert, sich des-
halb

Montag den 10. August,
Morgens 7 Uhr, dahier zu melden, und
ihre Ansprüche geltend zu machen, indem sie
sonst zu gewärtigen haben, daß bei der
Kochschen Vermögens - Auseinandersetzung
auf sie keine Rücksicht genommen würde.

Offenburg den 16. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.
D r f f.

(2) Um den Schuldenstand des Bartho-
lomä Indlekofer von Rechberg auf des-

sen bereits vorgenommenen Güter- und Fahrniß-Verkauf gehörig verweisen zu können, fällt dessen Richtigstellung nöthig; weshalb die Creditoren, unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnachteile, zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen von dem mit dem Geschäft beauftragten Theilungs-Commissär in Griesen auf

Donnerstag den 30. d. M.,
aufgefordert werden.

Zestetten den 8. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Weinzierl.

b) Erbvordladungen.

Wer an das Vermögen der Untennannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Bretten.

(2) Michael Breusch von Menzingen, der keine Profession versteht, gieng vor 10 Jahren von Hause weg, ohne seither etwas von sich hören zu lassen, unterm 4. Juli 1829; dessen angefallenes Vermögen in circa 1460 fl. besteht.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) Des Desidorius Kromer, gewesenen Prätors zu Landau, welcher am 22. Februar d. J. in einem Alter von 80 Jahren dahier mit Hinterlassung eines Vermögens von 199 fl. 55 kr. gestorben ist, dessen Erben sind diesseits nicht bekannt — unterm 8. Juli 1829 Nro. 13783, mit dem Bemerkten binnen ¼ Jahre sich zur Empfangsnahme des Vermögens zu melden.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Des Konrad Wöhrle, Sohn des gestorbenen Bauern Mathias Wöhrle im Grafenloch, Staabs Kirnbach, gieng vor mehr als 40 Jahren als Schneider auf die Wanderschaft, und gab seither keine Nachricht mehr von sich — unterm 10. Juli 1829 Nro.

4589., dessen Vermögen in 67 fl. 16 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Stockach.

(1) Des Joseph Mos von Sizenhausen, welcher schon seit dem Jahr 1801 von Haus abwesend ist, und bisher von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, unterm 13. Juli 1829 — dessen Vermögen in 49 fl. 25 kr. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Unverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Heidelberg.

(1) Des Daniel Hofmann von Heidelberg, unterm 13. Juli 1829 Nro. 16030., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 6. Februar 1828.

(1) Des Johann Adam Banner von Heidelberg, unterm 13. Juli 1829 Nro. 16032., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 26. April 1828 Nro. 9498.

(1) Des Lorenz Fischer von Heidelberg, unterm 13. Juli 1829 Nro. 16029., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 6. Februar 1829 Nro. 3257.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Des Valentin Scholl von Staßforth, unterm 2. Juli 1829 Nro. 9692., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 18. Juni 1828.

d) Mundtods-Erklärung.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsart. 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Die Johann Jakob Spohnsche Wittve Agatba geb. Glöckler von Kandern, unterm 6. Juli 1829 Nro. 13008.; Pfleger: Georg Kammüller, Säcklermeister von da.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Für den schon früher entmündigten Sebastian Scheerer von Egringen, welcher nünmehr in Obereggenen bürgerlich angenommen ist, wurde Advogt Koch von da, als Aufsichtspfleger verpflichtet, unterm 10. Juli 1829.

(1) Des ledigen Michael Meier von Bettberg, unterm 10. Juli 1829 — Pfleger: Johann Georg Ehrler von da.

(3) Des Johannes Freiburger von Müllheim, wegen Alters- und Geisteschwäche; — unterm 4. Juli 1829; Pfleger: Friedrich Scholer von da.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Der ledige blödsinnige Johann BURGERT vom Rothenhofe zu Staufen, unterm 10. Juli 1829 Nro. 14334 — Pfleger: der Bürger Joseph Schneider von da.

V. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Handelsmann Möller von Fahr, wird, da auf die Aufforderung vom 11. v. M. keine Einsprache erhoben wurde, hiermit zu Handelsgeschäften als wiederbefähigt erklärt.

Lahr den 17. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

L a n g.

Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(2) Das Unterpfandsbuch der Stadt Ettenheim und des Filial-Orts Ettenheimweiler bedarf einer Erneuerung. Es werden daher alle diejenigen, welche auf Liegenschaften der Ettenheimer Gemarckung aus was immer für einem Grund Pfandrechte zu haben glauben, aufgefordert, die auf ihre Ansprüche bezüglichen Urkunden in Original oder beglaubigter Abschrift der Renovations-

Commission auf dem Rathhause zu Ettenheim am 3., 4., 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12. und 13. August d. J., um so gewisser vorzulegen, als sonst zwar die im alten Pfandsbuch vorhandenen Einträge zu Gunsten der Gläubiger gleichlautend in das neue Pfandsbuch übertragen werden, die nicht erschienenen Gläubiger aber die aus der unterlassenen Anmeldung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Ettenheim den 13. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Fahrmarkt-Verlegung.

(3) Weil der Jakobitag dieses Jahr auf einen Samstag fällt, wird der auf jenen Tag sonst bestimmte Fahrmarkt nach eingeholter amtlicher Genehmigung am darauf folgenden Mittwoch den 29. Juli

abgehalten werden.

Staufen den 8. Juli 1829.

Martin, Bürgermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Der Unterzeichnete, seit bereits 20 Jahren angestellter Amtsbote von St. Blasien findet sich durch die von dem Müller von St. Blasien, in der Freiburger Zeitung vom 26. Juni d. J. Nro. 177. gegebene Anzeige als ebenmäßigen Amtsboten zur Befestigung aller Verwechslung veranlaßt, hiermit ebenfalls bekannt zu machen, daß er seine Amtsbotensfahrt fortan wie früher in jeder Woche auf Freitag Abends nach Freiburg fortsetze, und ebenso wie bisher seine Einfahrt im Kameel dahier nehme, weshalb er sich dem verehrten Publikum zu ferneren Bestellungen empfiehlt, die er jeweils billig und mit strenger Redlichkeit besorgen wird.

V i u s S c h m i d t, St. Blasianer-Bote in Dresselbach.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betref-

fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(1) In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli wurden dem Johann Hensler von Hinterzarten aus der Küche entwendet:

5 Stück weiß gebleichtes lüdernes 2 Ellen breites Tuch, zusammen 55 Ellen.

3 Stück weiß gebleichtes reistenes Tuch, 2 Ellen breit, zusammen 33 Ellen.

2 Stück 2 Ellen breiter Zwilch.

½ Stück rauher Zwilch, zusammen im Werthanschlag von 39 fl. 14 fr.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Dem Alois Zimmermann von Todtmooslehen sind in der Nacht vom 15. auf den 16. Juni d. J. von einem Kohnwagen 2 Ketten wovon eine 8 ½ Pfd. und die andere 9 Pfd. wiegt, sodann 2 Spannstricke einer 12 ½ Pfd. und der andere 10 ½ Pfd. schwer, im Werth von 10 fl., gestohlen worden.

In dem Bezirksamt Triberg.

(3) Dem Uhrmacher Karl Schneider von Schönwald, ist in der Zwischenzeit vom 15. Mai bis 19. Juni d. J., Folgendes entwendet worden; als:

1 Spindelbohrer mit 3 Nadeln, im Werth zu 28 fl.

4 Dreh-Eisen 20 fr.

1 Hacke und eine halbrunde Feile 40 fr.

(2) In der Nacht vom 1ten auf den 2ten Juli wurden dem Johann Ernst von Neuhäuser folgende Gegenstände entwendet:

a) 250 Ellen reistenes Tuch à 14 fr. per Elle 58 fl. 20 fr.

b) 50 Ellen Zwilch à 12 fr. per Elle 10 — — —

c) 3 Maack Anken 3 — — —

Dieses wird mit dem Ersuchen bekannt gemacht, daß man jede Spur die den Thäter entdecken könnte, bei dem unterzeichneten Amte anzeigen möge.

Freiburg den 8. Juli 1829.

Großherzogliches Landamt.

W e s e l.

(1) In verfloßener Nacht wurde aus dem herrschaftl. Garten Ihro Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie von Baden

in Umkirch eine Statue (Flora vorstellend) entwendet.

Die Statue ist von Blei gegossen, circa 4 Fuß hoch und 2 Centner schwer, bezeichnet mit einem Faltenkleid, einem Kranz um das Haupt und einen solchen in der rechten Hand herabhängend haltend — an den Füßen Sandalen, im Werthe von circa 400 fl.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, auf den etwaigen Verkäufer oder Inhaber dieser Statue oder deren Bruchstücke zu fahnden, und uns im Entdeckungsfalle sogleich die Anzeige zu machen, wobei wir bemerken, daß auf die Entdeckung eine Belohnung zugesichert ist.

Freiburg den 17. Juli 1829.

Großherzogliches Landamt.
W e s e l.

VII. Fahndung.

(2) Der unten signalisirte Feldmesser Michael Schickle von Stein, welcher sich eines Diebstahls schuldig gemacht hat, ist sogleich nach vollführtem Diebstahl entwichen; da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, werden sämmtliche Polizeibehörden dienst-ergebnist ersucht, auf besagtem Michael Schickle zu fahnden, und im Verretungsfall solchen gegen Rückersatz der Kosten anher abzuliefern.

Bretten den 8. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt
E r t e l.

S i g n a l e m e n t.

Michael Schickle ist 63 Jahre alt, ungefähr 5' 6" groß, schlanker Statur, hat ein länglichtes Gesicht, weißgraue Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, lange Nase und eine Narbe darüber, gewöhnlichen Mund, weißgrauen Bart, breites Kinn, mangelhafte Zähne.

Bei seiner Entweichung hat er folgende Kleidungsstücke mitgenommen. Einen dunkelblautuchenen neuen Rock, einen grautuchenen Ueberrock, ein dunkelblautuchenes Wamms, ein Paar hirschlederne kurze Hosen, ein Paar halbleinene hellblaue lange Hosen, ein Paar Schuhe, eine dunkelblautuchene Kuffentappe mit ledernem Schild.

VIII. Landesverweisungen.

(3) Joseph Rickenig, Kiefernbesitzer von Boppard, Königl. Preussischem Friedensgericht Boppard, welcher in Gemäßheit Urtheils des Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheins d. d. Kastatt 29. April 1829 Nro. 4287—88. wegen Meineids eine 2monatliche Schellenwerkstrafe dahier erstanden den hat, wird heute entlassen, sofort nach erwähntem hohen Urtheil zugleich der diesseitigen Lande verwiesen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bengenbach den 4. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

B o p p a r d.

S i g n a l e m e n t

des Joseph Rickenig von Boppard. Alter 27 Jahr, Größe 5' 7", Statur schlank, Gesichtsförmung länglich, Farbe gesund, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraune schwarz, Augen tiefliegend und blaugrau, Nase groß und spitz, Mund mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Kinn rund; hat einen dicken Hals und erhöhte Brustknochen.

Derselbe trägt einen runden Filzhut, baumwollenes gelb und schwarz gebülmtes Halstuch, schwarz manchesterne Weste, blaue Leinwandhosen, blaue Zwischhosen, rindlederne Bändelschuhe und wollene weiße Strümpfe.

(3) Der in den Faunerlisten enthaltenen Friedrich Ludwig v. Dornal aus Stadtlöhe im Königl. preussischen Landgerichts-Bezirk Breden, wurde wegen Landreicherei und Concubinat zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe condempnirt. Diese Strafe hat derselbe dahier erstanden; er wird heute entlassen, und in Gemäßheit des von dem Großherzogl. Hochpreisl. Hofgericht am Niederrhein unter dem 3. Juli 1828 Nro. 1690. I. Sen. erlassenen Urtheils, der diesseitigen Lande verwiesen.

Bruchsal den 9. Juli 1829.

Großherz., Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

S i g n a l e m e n t.

Friedrich Ludwig v. Dornal ist 29 Jahre alt, kleiner hagerer Statur, 5' 1" groß, hat schwarzbraune Haare, ein ovales Angesicht, niedrige Stirne, blonde Augenbraunen, hell-

graue Augen, dicke zugespitzte Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, schwarzbraunen Backenbart.

Trägt eine dunkelgraue Kappe, ein seidenes Halstuch, eine gestreifte Weste, einen abgetragenen Ueberrock mit einer Knopfreibe, alte aschgraue lange Hosen und Schnürschuhe.

IX. Kaufanträge und Verpachtungen.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) In der herrschaftl. Kellerei Sulzburg werden künftigen

Mittwoch den 5. August d. J., Vormittags 10 Uhr, der Versteigerung ausgesetzt:

250 Saum 1823r, 1824r, 1825r und 1826r Weine,

2 vollständige Brandweimbrenn-Apparate u. ohngefähr 18 Pfund Floß; sodann

Donnerstag den 6.,

in der Kellerei Mühlheim, Nachmittags 2 Uhr, ohngefähr 40 Saum Weine 1828r G-

wächs und ein kleiner Brandweinkessel;

Freitag den 7. August,

werden auf dem herrschaftl. Speicher dahier, Vormittags 11 Uhr,

20 Malter Waijen und

20 " Roggen,

ebenfalls dem Verkauf ausgesetzt.

Mühlheim den 14. Juli 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

A b s t e i g e r u n g.

(3) Der Dehl-Bedarf für die städtischen Straßen-Beleuchtung im Etats-Jahr 1829/30 wird

Samstag den 1. August,

in der Früh 9 Uhr, auf dem Polizei-Bureau an den Benignitätnehmenden öffentlich ver-

steigert, wozu einheimische und fremde Steferer mit dem Bemerken eingeladen werden,

daß sie die Bedingungen täglich bei der Unterzeichneten Stelle erfahren können.

Freiburg den 9. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtamt.

S c h a a f f.

V e r s t e i g e r u n g.

(1) Das Tagelöhnergütle der Joseph Klin-

aelschen Eheleute von Hinterzarten, bestehend in einer Behausung, Scheuer, Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 11 Fauchert Acker, und $\frac{3}{4}$ Fauchert Wald, auf dem sogenannten Fürsäß, Bogrei Hinterzarten gelegen, wird

Freitag den 31. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindegewirthe zu Hinterzarten unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 14. Juli 1829.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

Sartori.

Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschaft des Hirschenwirths Joseph Steierls dahier werden

Montag den 27. d. M.,

Vor- und Nachmittags, in dessen Behausung in der Grünwäldergasse

circa 850 Maas Kirschwasser, größtentheils von den Jahrgängen 1811, 1819 und 1822,

circa 250 Maas Hefenbrandwein,
280 in Stroh geflochtene Guttern,
33 steinerne Krüge, dann

1 Kunstplatte, 1 Schlitten, 1 Brennkessel sammt Standen, etwas Kieferholz und sonstiger Hausrath, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Freiburg den 14. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Scharberger.

Versteigerung.

(1) Das dem Granatenbohrer Mathias Bayer zugehörige zweistöckige Haus auf dem äußern Stadtgraben, zwischen Bernhard Dorer und Joseph Barth dahier, wird am
Donnerstag den 13. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshaus zur Krone öffentlich versteigert.

Waldkirch den 18. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dobel.

Haus-Versteigerung.

(3) Das dem abgewonnenen Accisor Kaver Mayer zugehörige zweistöckige Wohnhaus und Garten an der Hauptstraße in der Vorstadt dahier, wird am

Donnerstag den 30. Juli,
Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshaus zum Schlüssel daselbst öffentlich versteigert.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Waldkirch den 4. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dobel.

Versteigerung.

(1) Nach verehrlicher amtlicher Verfügung vom 9. Juli d. J. No. 15113. werden dem Joachim Kiefer in Buggingen, folgende Liegenschaften im Exekutionswege öffentlich versteigert:

Häuser und Gebäude.

1) Eine zweistöckige Behausung nebst Scheuer, Stallung, Schopf und Waschhaus. Acker.

2) 1 Fauchert im Hügelheimerthal.

3) 3 Viertel daselbst.

4) 1 Viertel 44 Ruthen beim Haus.

5) 3 Viertel 45 Ruthen Acker- und Hangeland.

6) 1 Viertel 141 Ruthen auf dem Hamberg.

7) 1 Viertel 13 Ruthen im Todtenweg.

8) 47 Ruthen auf dem Solacker.

9) 1 Viertel 70 Ruthen im Rubenthal.

10) 1 Viertel 54 Ruthen im innern Rundel.

11) 1 Viertel 52 Ruthen im Denzfel.

12) 2 Viertel 39 Ruthen ob dem Viehweg.

13) 61 $\frac{1}{2}$ Ruthen in den äußern Lütten.

14) 1 Viertel 37 Ruthen im Habsperger.

15) 2 Viertel 8 Ruthen in den Fuchslöchern.

16) 1 Viertel 70 Ruthen in den niedern Filsgräben.

17) 1 $\frac{1}{2}$ Fauchert daselbst.

18) 1 $\frac{1}{2}$ Fauchert allda.

19) 1 Viertel 36 Ruthen bei den hohen Erlen.

20) 1 Viertel 36 Ruthen auf den äußern Bühlen.

21) 2 Viertel 20 Ruthen in den obern Filsgräben.

22) 1 Fauchert 1 Viertel der Hölzlinacker.

23) 2 Viertel 2 Ruthen daselbst.

24) 3 Viertel 7 Ruthen an der Traubenhurst.

25) 2 Viertel 52 Ruthen zwischen den Straßen.

- 26) 1 Viertel 55 Ruthen unter der Imeisteig.
 27) 65 Ruthen unter der langen Stügen.
 28) 1 Viertel 25 Ruthen hinter der Zehnd-
 scheuer.
 29) 2 Fauchert 8 Ruthen im Hügelheimer-
 Thal.
 30) 2 Viertel hinter der Mühle.
 Matten.
 31) 2 Viertel 61 Ruthen ob der Mühle.
 Neben.
 32) 1 Viertel 36 Ruthen im obern Nie-
 sparg.
 Seefeld der Bann.
 Aker.
 33) 1 Viertel bei den Stangen.
 34) 1 Viertel 4 Ruthen im Runderker.
 35) 67 Ruthen daselbst.
 36) 1 Viertel 20 Ruthen allda.
 37) 1 Viertel 62 Ruthen in den Hansländern.
 38) 1 Viertel 7 Ruthen im Boden am Weg.
 39) 1 Viertel 54 Ruthen am großen Graben.
 40) 35 1/2 Ruthen im Belchen-Grund.
 Hierzu wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 6. August,
 und zwar für die Liegenschaften im Suggin-
 ger Bann, Vormittags 8 Uhr, im Wirths-
 haus zur Krone daselbst; für die im Seefel-
 der Bann auf eben diesen Tag Vormittags
 11 Uhr, im Schwanen festgesetzt, und die
 Kaufsiebhaber sind hiemit eingeladen. Die
 Steigerungs-Bedingungen werden an ermel-
 tem Tage eröffnet.

Müllheim den 17. Juli 1829

Der Beauftragte Theilungs-Commissär.

Herbst er.

Versteigerung.

(1) Die Zufuhr des Materials auf die
 Landstraße durch den hiesigen Amtsbezirk, so-
 weit solche den diesseitigen Amtsgemeinden
 obliegt, wird

Dienstags den 4. August d. J.,
 Vormittags um 9 Uhr, auf diesseitigem
 Bureau auf den Wenigstnehmenden entweder
 überhaupt oder in Abtheilungen öffentlich
 versteigert.

Die Haupt-Bedingung ist, daß Sicherheit

geleistet wird; daher sich auswärtige Steige-
 rungs-Liebhaber mit legalisirten Vermögens-
 Zeugnissen vorzusehen haben.

Staufen den 17. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.

Dvaloge.

Eichen-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Kirchhofen mit Ehren-
 stetten versteigert

Donnerstag den 30. Juli,
 Morgens 9 Uhr,

60 Stämme Nuß- und Bau-Eichen.

Man versammelt sich zu Ehrenstetten im
 Löwen.

Freiburg den 14. Juli 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. Draiß.

Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse des Anton Bohrer
 von hier, wird am

Montag den 27. Juli,

ein zweistöckiges Haus, Scheuer, Hof sammt
 Garten, im Wirthshaus zum Adler dahier,
 Nachmittags 2 Uhr, öffentlich an den Meist-
 bietenden versteigert werden, wozu man die
 Liebhaber einladet.

Die Kaufsobjekte empfehlen sich besonders:

1) Durch ihren schönen soliden ganz hei-
 neren Bau, geeignet zu einem Landhitz, mit
 oder ohne Handel und Oekonomie.

Das Haus begreift im untern Stock 5
 Zimmer, im zweiten Stock einen Saal und
 3 geräumige Nebenzimmer. Oben und un-
 ten eine gewölbte Küche. Die Scheuer be-
 greift 2 Stallungen, Scheunen-Tenne und
 Balmen mit Remise für Wagen und Holz.

2) Durch ihre gute Lage in einer zum
 leichten Ankauf von Gütern ganz geeigneten
 fruchtbaren Gegend, und die im Orte durch-
 führende Straße aus dem Münsterthal nach
 dem Elfaß.

Die Bedingungen werden bei der Steige-
 rung selbst, so erleichtert als möglich, festge-
 setzt. Hausen an der Mühle, den 11. Juli 1829.

Engler, Vogt.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
 von den Gebrüdern Groos.